

Japanischer Beamter gibt zu, dass COVID eine "menschengemachte biologische Waffe" ist

Antiilluminaten TV • September 30, 2023



Ein japanischer Beamter hat zu Protokoll gegeben, dass das COVID-Virus von der globalistischen Elite als Teil ihrer Entvölkerungsagenda gegen die Menschheit "menschengemacht" wurde.

Laut dem japanischen Professor Takayuki Miyazawa von der Universität Kyoto wurde das Coronavirus von der Elite künstlich geschaffen, und Regierungen auf der ganzen Welt arbeiten mit ihnen zusammen, um ihre Bevölkerung auszumerzen.

ShortShort News 

@ShortShort_News · [Follow](#)



Takayuki Miyazawa is a professor and virologist at Kyoto University.

He is a pro-vaccine advocate, and has been pushing operations to reduce the transmission of coronavirus.

But he finally realized that the coronavirus was artificially created and that the governments had been [Show more](#)

created and that the governments had been... [SHOW MORE](#)

Watch on X

You  @You3_JP

これは、「京都大学を辞めて反ワクになる」という宮沢さんの宣言と理解していいのだろうか。

人工ウイルスをばらまかれて、それは、ワクチンと連動している。政府も乗っ取られた。...

1:30 PM · Sep 28, 2023



See the latest COVID-19 information on X

[Read 201 replies](#)

"Wir treten oft im Fernsehen auf, aber es gibt viele Dinge, die man im Fernsehen nicht sagen kann. Es gibt viele Dinge, die man auf YouTube nicht sagen kann. Es gibt viele Dinge, die man auf Twitter nicht sagen kann."

"Nur Forscher wissen, was wahr ist. Forschende können Daten direkt gewinnen und auswerten. Und wenn sie es analysieren, können sie viele Dinge lernen. Das können wir nicht kommunizieren. Ich bin mir also nicht sicher, was Japan tut."

"Wenn man die Aminosäuresequenzen untersucht, kann man sofort verstehen, was getan wird. Wenn man es analysiert, ist es offensichtlich."

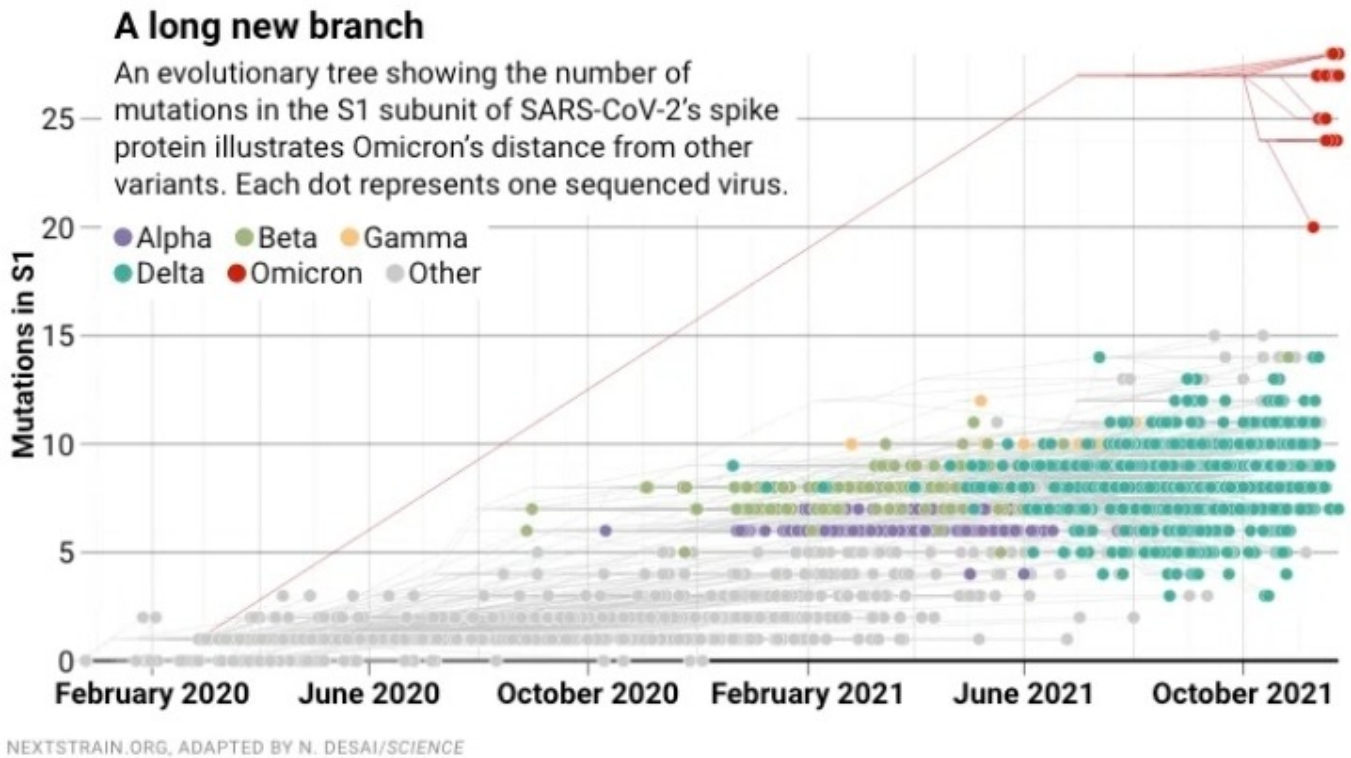
[Sehen Sie sich hier das vollständige Video an und aktivieren Sie die Übersetzung von Untertiteln]

Thehighwire.com Berichte: Professor Miyazawa hat über 250 wissenschaftliche Arbeiten und Studien in den Bereichen Virologie, Krankheiten, Veterinärmedizin und mikrobielle Ökologie veröffentlicht. Doch seine jüngste Arbeit hat die Welt zum Reden gebracht und ihn zutiefst zum Handeln bewegt, um andere auf das aufmerksam zu machen, was er herausgefunden hat. Auch wenn es bedeutet, dass er seine langjährige Position an der hoch angesehenen Kyoto-Universität verliert.

Forscher und Virologen auf der ganzen Welt waren verblüfft über die Entwicklung und schnelle Dominanz der Omikron-Variante von SARS-CoV-2, nachdem sie im November 2021 erstmals identifiziert wurde.

Ein Ausreißer, für den es keine Erklärung für seine von den übrigen Linien getrennte Flugbahn gibt. Nur eine unnatürliche, rote Raketenlinie, die über dem Rest der natürlichen Virusevolution thronet. Was ist passiert?

Die japanischen Professoren Miyazawa und Tanaka haben ein Jahr lang geforscht, um das herauszufinden.



Die Beweise, die in ihrem im September 2 veröffentlichten Artikel mit dem Titel *Unnatural evolutionary processes of SARS-CoV-2023 variants and possibility of deliberate natural selection* vorgestellt wurden, waren potenziell weltbewegend. Sehen Sie sich hier meine Berichterstattung über diese Beweise im Jaxen-Bericht [an](#). Mit dem BLAST-Programm (Basic Local Alignment Search Tool) untersuchten die beiden Forscher fast 400 Omikron-verwandte Varianten, um Ähnlichkeitsbereiche zwischen Protein- oder Nukleotidsequenzen zu identifizieren und die Reihenfolge der Mutationen zu verstehen, die zu ihrer Bildung führten.

Was sie herausfanden, ließ sie zu dem Schluss kommen, dass die Bildung eines Teils der Omikron-Isolate BA.1, BA.1.1 und BA.2 nicht das Produkt der Genomevolution war. Sie schließen mit dem Schreiben:

*"Diese Studie soll darauf hinweisen, dass SARS-CoV-2 **undenkbare Mutationen auf der Grundlage herkömmlicher Coronavirus-Mutationsmechanismen durchlaufen hat, und wir hoffen, dass die Möglichkeit der künstlichen Erzeugung in ernsthafte Diskussionen über die Bildung von SARS-CoV-2-Varianten einbezogen wird.**"*

Die Varianten zeigten, wenn sie in grafischer Form dargestellt wurden, eine inkrementelle und methodisch abgestufte Reihenfolge. Etwas, das die Natur nicht kann. Natürliche Mutationen sind zufällig, und wenn sie einmal mutiert sind, kehren sie nicht mehr zurück. Was die Professoren Miyazawa und Tanaka jedoch herausfanden, war, dass die Omikron-Mutationen ausgeschaltet und dann Schritt für Schritt auf der Evolutionsleiter wieder nach unten gingen.

Fig. 2 A



In einem separaten Artikel, in dem die Ergebnisse analysiert wurden, hieß es:

"Eine perfekte Umkehrung solcher Mutationen in einem solchen Ausmaß ist für jeden natürlichen Prozess völlig unplausibel. Die von Tanaka und Miyazawa gefundenen Varianten lassen sich am besten als ein "Panel" von Reversionsmutationen beschreiben. Diese Art von Panel ist genau das, was ein Forscher erstellen würde, um systematisch den Beitrag verschiedener Elemente eines Virus zu seiner Aktivität zu testen."

Viren durchlaufen nur zwei Arten von Mutationen. Synonyme, funktionell stille und evolutionär neutrale Mutationen entstehen im Hintergrund, während nicht-synonyme

Mutationen die treibenden Kräfte sind, die die Funktion und die Fähigkeiten eines Virus verändern können. In der natürlichen Evolution ist der Anteil der synonymen (stillen) Mutationen immer höher als der der selteneren nicht-synonymen Mutationen.

Doch als es um das Spike-Protein ging, das geschäftliche Ende des SARS-CoV-2-Virus, schreiben die Forscher:

"Was die genetische Variation im S-Protein dieser Varianten betrifft, so waren die meisten Mutationen nicht synonym (Abb. 1). Es gab keine synonymen Mutationen in den Alpha-, Beta-, Gamma-, Delta- oder Mu-Varianten, sondern jeweils nur eine in den Lambda- und Omikron-Varianten."

Die Arbeit muss noch von Fachleuten begutachtet werden, dies liegt jedoch nicht an den Vorzügen der Forschung. In einem exklusiven Gespräch mit *The HighWire* teilte einer der Autoren die Korrespondenz mit, die er von einer Zeitschrift erhielt, als er seine Forschung zur Veröffentlichung einreichte.

"Bei unseren ersten Überprüfungen wurden einige Probleme in Bezug auf eine potenziell aufrührerische Sprache im Manuskript festgestellt. Die Autoren haben dies nicht im Einklang mit den Vorschlägen geändert, um den Text zu versachlichen. Dies verhindert, dass das Manuskript weiter in die Begutachtung übergeht."

Ob die entdeckten Daten und die leidenschaftlichen Plädoyers eines der Autoren des Papiers weiter untersucht, verstanden oder verbreitet werden, bleibt abzuwarten. In einer Welt, in der viele in der Medizin-, Gesundheits- und Forschungsgemeinschaft immer noch im Dunkeln über die Ursprünge des Virus tappen, sollten solche beeindruckenden evolutionären Daten, die der japanische Forscher präsentiert, zumindest mehr Untersuchungen und ernsthafte Debatten darüber auslösen, was die reale Möglichkeit einer im Labor geschaffenen Variante zu sein scheint.

Quelle: [Thepeoplesvoice.tv](https://thepeoplesvoice.tv)